



Ev.-luth. Trinitatis-Gesamtkirchengemeinde Solling-Weser
Boffzen * Fürstenberg Derental Meinbrexen * Lauenförde

Unsere Kirche

**Informationen der Ev.-luth.
Trinitatis-Gesamtkirchengemeinde Solling-Weser**



März - April - Mai 2021
Ausgabe Nr. 28



Aktuell, Ausblick und Termine

Seite 6 - 17

Rückschau

Seite 19 - 35

Gottesdienstplan

Seite 24 - 25

Aus den Kindergärten

Seite 38 - 41

Geburtstage / Freud und Leid

Seite 42 - 45

Herausgeber: Ev.-luth. Trinitatis-Gesamtkirchengemeinde Solling-Weser
Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder

Redaktion: Boffzen: Niklas Püttcher, Lauenförde: Petra Reinken
Solling-Weser: Hilmar von Mansberg und Jürgen Schrader

Gestaltung:  www.kunstwerk-weserbergland.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen

Auflage: 3.100 Stück

Anschrift der Redaktion: Ev.-luth. Trinitatis-Gesamtkirchengemeinde Solling-Weser
Bahnhofstraße 3, 37697 Lauenförde
E-Mail: redaktion@trinitatis-gesamtkirchengemeinde.de

Internet: www.kirchenamsolling.de oder
www.trinitatis-gesamtkirchengemeinde.de



Passionszeit - Gebetszeit

Ora et Labora. Übersetzt heißt das: „Bete und arbeite!“ Diese Aufforderung stammt aus der mönchischen Tradition. Beides bestimmte und bestimmt immer noch den Tagesablauf in Klöstern. Es gibt feste Gebetszeiten, für die die Arbeit unterbrochen wird. Damit kommt auch zum Ausdruck: Arbeit ist gut und wichtig, aber sie ist nicht alles.

Ich lebe nicht im Kloster und Sie alle auch nicht. Aber der Gedanke, der dahinter steht, der ist ziemlich weise, finde ich. Arbeiten, sich anstrengen, etwas Sinnvolles tun, aktiv sein. Gehört zum Leben dazu. Ist wichtig. Aber es braucht auch das andere. Zur Ruhe kommen, loslassen, darauf vertrauen können, dass die Welt nicht untergeht, wenn ich mal eine Weile nichts tue.

Interessant übrigens die Reihenfolge der Mönchsregel. Beten und Arbeiten. Das Beten zuerst. Mir fällt dazu eine andere, gut bekannte Regel ein: erst die Arbeit, dann das Vergnügen. Tja... wobei... Arbeit kann sehr

vergnügli-
ch sein und Beten
ist manchmal
alles andere als
ein Spaß....



Ich höre noch
mehr aus der
Regel als nur eine gute Balance
aus An- und Entspannung. Die
betonen ja Yoga und Autogenes
Training auch. Beten ist mehr als
Entspannen. Beten heißt: ich lasse
mich bewusst auf Gott ein.
Vertraue mich ihm an für eine
Weile. Mit all dem, was in mir ist.
Mit meinem Jubel und Dank, mit
meiner Angst und Sorge, mit
meiner Müdigkeit und Rat-
losigkeit. Und ich glaube, dass ich
das alles nicht nur in meinem
eigenen Kopf und Herzen hin und
her bewege, sondern dass es bei
ihm ankommt. Und Beten heißt:
Aufmerksam sein wollen auf das,
was er dazu sagt. Das passiert nicht
immer - vielleicht sogar oft nicht -
sofort. Gebetserhörung auf
Knopfdruck gibt es nicht.
Manchmal merkt man erst viel
später, dass und wie Gott auf
Gebete antwortet. Aber dass er es
tut, haben unendlich viele
Menschen in ihrem Leben schon



so erfahren. Sie haben neue Perspektiven geschenkt bekommen. Eine tiefere Gelassenheit. Trost, den sie sich selbst nicht hätten geben können. Kraft für Aufgaben, die das Leben ihnen gestellt hat. Die Möglichkeit, mit etwas abzuschließen, was nicht mehr zu ändern ist. Und, und, und....

Ora et Labora, Bete und Arbeite heißt für mich auch: Einschätzen können, was meine Aufgaben sind und die dann beherzt angehen. Aber auch zu sehen, wo meine Grenzen sind. Und alles Weitere dann getrost Gott zu überlassen. Beten also... aber wie? Was soll,

was kann ich da sagen? Nun: frei von der Leber weg! Gott braucht keine druckreifen Referate. Und manchmal geht vielleicht nur ein Seufzen. Auch das ist dann gut. Und man kann sich Worte leihen. Vielleicht welche aus einem schönen Gebetsbuch. Oder ganz alte wie die Psalmen.

Schon Jesus wurde diese Frage gestellt: Was können wir beten? Und seine Antwort darauf sind die vielleicht am häufigsten gesprochenen Sätze dieser Welt. Sie sind geeignet für das persönliche Gebet zuhause und für das gemeinsame Beten im Gottesdienst. Sie beginnen so: „Vater unser im Himmel...“



Passionszeit – Vaterunser-Zeit

Dieses Gebet soll uns nun in der Passionszeit begleiten. Diese Idee ist im Gesamtkirchenvorstand entstanden. Das Vaterunser besteht aus verschiedenen Bitten, die jeweils einen Lebensbereich betreffen. An jedem Sonntag wird in den Kisten vor den fünf Kirchen ein neuer Text zum Mitnehmen zu

finden sein. Jeden Sonntag eine Bitte des Vaterunser mit ein paar Gedankenimpulsen, vielleicht mal einer kleinen Geschichte. Und weil die Passionszeit schon begonnen hat, wenn sie diesen Gemeindebrief in Händen halten, hier ein paar erste Gedanken. Das Vaterunser ist zweimal im



Neuen Testament überliefert (Lukas 11 und Matthäus 6). Die beiden Gebetstexte unterscheiden sich in manchem, vor allem in der Länge. Aber vieles haben sie auch gemeinsam. Das lässt darauf schließen, dass sie beide die gleiche Quelle benutzt haben, in der Jesus-Worte zusammengefasst waren. Lukas und Matthäus waren ja beide keine Zeitgenossen Jesu und waren auf Texte angewiesen, die andere schon geschrieben hatten. An diesen Unterschieden wird schon deutlich, dass die Textfassung, die wir im Gottesdienst beten, wohl nicht direkt so von Jesus ist. Aber bei dem, was übereinstimmt, kann man vermuten, dass das schon auf ihn zurückgeht. Und mit einer solchen Übereinstimmung geht es schon los. Der Anrede „Vater“.

Für uns hört sich das vielleicht etwas förmlich an...Vater ... ein bisschen wie 19. Jahrhundert. Kinder heute sagen eher Papa, Vati, vielleicht - in Anlehnung an die amerikanischen Serien, die sie gucken – Dad. Aber in der Sprache Jesu, im Aramäischen, da heißt dieses

„Abba“ genau das: „Papa“. Ganz nah, ganz familiär, ganz liebevoll. Und das zeigt die besondere Beziehung der beiden. Und dass es für Jesus ganz normal war, sich einfach mit dem, was ihm auf dem Herzen lag, an Gott zu wenden. Das mag uns heute nicht besonders erscheinen, aber damals, in der Antike war das kaum denkbar, dass ein Mensch, ein Laie, so einen direkten Kontakt aufnimmt.

Dass uns das heute selbstverständlich ist, kommt eben aus der Wirkungsgeschichte von Texten wie dem Vaterunser. Jesus hat damit gesagt: genauso wie ich Gott an-spreche als meinen lieben Vater, von dem ich nur Gutes erwarten kann, genauso dürft ihr ihn auch ansprechen.

So ist eigentlich der Beginn des Gebetes schon eine wunderbare Botschaft, die beste Botschaft, die es geben kann!

Vielleicht mögen Sie in den kommenden Wochen die anderen Botschaften auch lesen. Wie gesagt: An jedem Sonntag ein neuer Text im Kirchenkasten.

Christiane Nadjé-Wirth



7
WOCHEN
OHNE

Spielraum!

SIEBEN WOCHEN OHNE BLOCKADEN
17. FEBRUAR BIS 5. APRIL

edition **dreisam**

**Tischlerei
Müller**

Innenausbau
Fenster und Türen
Planung und Gestaltung
Schlüsseldienst
Bestattungen

Neue Straße 21
37699 Fürstenberg
Tel: 05271 - 5106

„7 WOCHEN OHNE“

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2021 vom 17. Februar bis 5. April heißt „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“.



Passionskrippe und Blumen im Schaufenster in Boffzen

Eins der Schaufenster in der Mühlengrube lädt jetzt ein, sich mit der Passionsgeschichte zu befassen. Michael Rüther hat in stundenlanger Kleinarbeit den Berg Golgatha gebaut, auf dem verschiedene Stationen vom Lei-

densweg Jesu zu sehen sind. Für das andere Schaufenster basteln Kinder aus der Kita und Seniorinnen und Senioren aus der Tagespflege Dormann und Steppat gerade bunte Frühlingsblumen, die ab Anfang März unsere Stimmung und unsere Hoffnung stärken können. Ganz herzlichen Dank dafür!

*Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*



**Wir trauern um
Willi Päkel**

Er starb zuhause am 31.1.2021 im Alter von 87 Jahren

Willi Päkel war von 1968 bis 1994 Mitglied des Kirchenvorstandes in Boffzen und hat das Gemeindeleben mit Engagement, seiner ruhigen und freundlichen Art und einer großen Portion Gottvertrauen mitgestaltet.

Wir danken ihm für seinen Dienst und seine Treue und sind mit unseren Gedanken auch bei seinen Angehörigen.

- Der Kirchenvorstand Erloeserkirche Boffzen -



Aktion #lichtfenster

Der evangelische Regionalbischof Eckhard Gorka ruft die Bürgerinnen und Bürger im Sprengel Hildesheim-Göttingen dazu auf, sich an der bundesweiten „Aktion #Lichtfenster“ zu beteiligen. „Eine Kerze auf der Fenster-

bank soll Licht und Hoffnung in die Finsternisse bringen“, sagt Gorka. Die Landeskirche Hannovers hat sich dem Aufruf von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier angeschlossen, zum Gedenken an die Corona-Toten jeden Freitagabend eine Kerze sichtbar ins Fenster zu stellen. Zudem hat der Bundespräsident eine zen-



trale Gedenkveranstaltung für alle Opfer in der Zeit der Pandemie angeregt.

„Wir sind von guten Mächten wunderbar geborgen“, zitiert Gorka den Theologen Dietrich Bonhoeffer. Gleichwohl sei es wichtig, der vielen Menschen zu gedenken, die in den



» Jesus antwortete:

Ich sage euch: Wenn diese **schweigen** werden,
so werden die **Steine schreien**.

LK 05 19/20

Montatspuren
MÄRZ
2021



➔ vergangenen Monaten während der Corona-Pandemie verstorben sind. Dieses Gedenken gelte auch den Angehörigen der Verstorbenen. Die Gesellschaft brauche ein gemeinsames, öffentliches Gedenken, um hinter den bloßen Zahlen an einzelne Schicksale zu erinnern. „Wir sind angesichts der Singularität dieser Epidemie alle auf Sicht gefahren.“ Gerade zu Beginn im vergangenen Jahr seien viele Menschen in den Krankenhäusern und Pflegeheimen einsam gestorben, weil Besuche durch Angehörige nicht oder nur stundenweise möglich waren. Gorka ist dankbar für den Einsatz der Klinikseelsorgerinnen und Heimseelsorger, die für Patienten, deren Familien und für die Mitar-

beiterinnen und Mitarbeiter in der Pflege da sind. Die Lichter seien auch ein Zeichen dafür, „dass kein Mensch vergessen ist“.

Gorka bitte die Bürgerinnen und Bürger unter #Lichtfenster an jedem Freitagabend Fotos und kurze Filme von ihrem Hoffnungslicht in den sozialen Netzen zu veröffentlichen. Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat zudem unter www.ekd.de/aktion-lichtfenster-62441.htm eine Themenseite zur Aktion zusammengestellt.

Die Trinitatisgemeinde Solling-Weser beteiligt sich an der Aktion #lichtfenster. Jeden Abend leuchten vor oder in den Kirchen im Fenster Kerzen für die Corona-Opfer in unserem Land.



SCHULZE - Tiefbau
GmbH & Co. KG

Backendiek 10 • 37697 Lauenförde/OTMeinbrexen
Tel. 05273-8283 / 0170-5644065 • Fax 05273-88222
www.schulze-tiefbau.com • Email: info@schulze-tiefbau.com



Juleica – Seminar in Schloss Baum – bei Bückeberg 27.3. – 1.4.2021

Wie alle Jahre findet mitten im Wald bei Bückeberg im Jagdschloss Baum die Ausbildung der neuen Jugendleiter*innen statt. Der Abschluss ist die „Juleica“ Jugend-Leiter-Card.



Gleichzeitig können alle, die schon mal dabei waren, ebenfalls zur Fortbildung dabei sein. Das Angebot richtet sich immer aktuell nach den Erfordernissen in der Jugendarbeit.

Teilnehmerbeitrag für Anfahrt, Unterbringung, Verpflegung und Seminarkosten: 80,00 Euro für Jugendliche ab 14 Jahren (kann auf Antrag von der Heimatgemeinde bezuschusst werden).

Anmeldungen bitte bis zum 07. März 2021

Auch in diesem Jahr gibt es eine Vielzahl von Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene die unvergessliche Erfahrungen ermöglichen.

Unser Programmheft ist ab Ende Januar 2021 bei der Evangelischen Jugend, in den Pfarrämtern oder im Internet unter www.evju-hobo.de erhältlich.

Kontakt:

Michaelisplatz 1, 37603 Holzminden, Tel.: 05531- 6800
Fax: 05531-120913, E-Mail: kkjd.holzminden@evlka.de

Bürozeiten: Montag und Mittwoch von 08:00 bis 12:00 Uhr und nach Vereinbarung.



Ökumenischer Kreuzweg der Jugend 2021 online

Das Thema: Backstage

Die Idee: Eure Ideen zu den Stationen des Kreuzweges gehen online.

Die Zeit: Die Bilder und Texte sollen uns in der Passionszeit bis spätestens zum 7. März 2021 per Mail (s.u.) gesendet werden. Ab dem 18. März 2021 könnt ihr euren Kreuzweg unter www.evju-hobo.de ansehen.

Ihr Jugendlichen aus dem Kirchenkreis seid gebeten, zu den Themen der Stationen Bilder und Bildunterschriften zu gestalten. Bilder und Bildunterschriften müssen von Euch selbst gemacht werden (also nicht im Internet kopiert!) sonst dürfen sie nicht veröffentlicht werden.

Schickt Bild und Text an die Mail-Adresse:

kkjd.holzminden@evlka.de

Die Bilder werden im Kirchenkreisjugenddienst gesammelt und dann auf seiner Internetseite veröffentlicht.

Aus den Einsendungen werden maximal 4 Bilder zu jeder Station ausgewählt – dann ist die Seite der Station voll. Der Ökumenische Kreuzweg heißt in diesem Jahr: „backstage“. Er soll einen Blick hinter die Kulissen ermöglichen. Junge Christen ermöglichen einen Blick hinter ihre Kulissen.

Die Stationen heißen:

1. Mit Jesus
2. Auf dem Weg
3. In der Menge
4. Unterm Kreuz
5. Im Blick
6. Vor Gott
7. Am Tisch

FETKÖTER
HEIZUNG LÜFTUNG
SANITÄR KUNDENDIENST

Wir gestalten Ihr Bad auch behindertengerecht, wie zum Beispiel:

- Ebenerdige Dusche - Unterfahrbare Waschtisch
- Rutschfeste Böden - Fliesenarbeiten

Langestraße 18 - 37667 Lauenförde - Telefon 05273-8580 - www.fetkoeter-haustechnik.de



Konfirmationen verschoben

Auch in diesem Jahr können wir leider an den ursprünglich geplanten Terminen für die Konfirmationen nicht festhalten. Wir hoffen nun auf eine entspanntere Situation im Lande am:



**Samstag, 12.6.2021 um 15 Uhr in Boffzen und
Sonntag, 13.6.2021 um 10 Uhr in Lauenförde.**

Die Vorstellungsgottesdienste der beiden Teilgruppen sind
Samstag, 29.5., 18 Uhr in Boffzen und
Sonntag, 30.5., 18 Uhr in Lauenförde

Im nächsten Gemeindebrief werden wir die Gruppe vorstellen.

Weltgebetstag am 5.3.2021



In diesem Jahr ist das Partnerland des Weltgebetstags Vanuatu. Das hat wahrscheinlich noch kaum jemand gehört, handelt es sich doch um einen Inselstaat im pazifischen Ozean. Dieser ist

durch den Klimawandel gefährdet und den Naturgewalten des pazifischen Feuerrings mit mindestens 7 aktiven Vulkanen ausgesetzt. Hier herrscht leider auch allgegenwärtig Gewalt gegen Frauen. Das Thema ist: Worauf bauen wir? Was trägt unser Leben, wenn alles ins Wanken gerät?

Wir werden auch diesen Gottesdienst nicht wie üblich in einer ökumenischen Gruppe mit gemeinsamen Essen hinterher gestalten können. Wir wollen aber trotzdem zusammen feiern im Rahmen eines **Zoom-Gottesdienstes**.

Dafür ist eine Anmeldung mit ➔



➔ einer Email-Adresse nötig. Deshalb sind alle aufgerufen, sich unter:

kg.markus.lauenfoerde@evlka.de anzumelden, so dass die Zugangsmöglichkeit für den Zoom-Gottesdienst dann zurückgeschickt werden kann. Ein kleines Rezept wird auch mitgeschickt, das alle zuhause vorbereiten können, so

dass es zum Abschluss doch ein kleines Essen gibt.

Auch für Kinder ist eine kleine Aktion im Rahmen des WGT geplant.

Auf eine rege Teilnahme von Klein und Groß freut sich das WGT-Team.

Petra Reinken

Ein vanuatisches Rezept versüßt die Wartezeit auf den Weltgebetstag 2021



Zutaten (für ein Blech)
200 g Butter
330 g Zuckerrübensirup
400 g brauner Zucker
500 g Mehl
1 EL Backpulver
1 Messerspitze Natron

1 TL Zimt
½ TL Salz
3 – 4 EL geriebener Ingwer
1 EL geriebene Zitronenschale
200 ml warme Milch
2 Beutel Schlagcremepulver
400 ml Kokosmilch

Zubereitung

Butter, Zuckerrübensirup und Zucker schmelzen und abkühlen lassen. Mehl mit Backpulver, Natron, Zimt, Salz, Ingwer und Zitronenschale vermischen. Die Butter-Zuckermischung dazugeben und gut verrühren. Nach und nach die warme Milch unterrühren. Den Teig auf ein hohes Backblech geben und bei 180 Grad circa 40 Minuten backen. Schlagcremepulver mit der Kokosmilch aufschlagen und auf dem abgekühlten Kuchen verteilen.

Guten Appetit!



60 Plus-Treffen in Meinbrexen pausiert

Es ist nun schon eine Weile her, dass wir uns zum gemeinsamen Kaffeetrinken, Erzählen, Singen und Beten getroffen haben. Beim letzten Treffen haben wir mit Pastor Scheipner eine Pilgerreise gemacht. Einigen wird das gemütliche Beisammensein inzwischen fehlen, aber leider müssen wir zum Schutz der

Gesundheit wegen der Ansteckungs- und Verbreitungsgefahr des Coronavirus' auf solche Treffen verzichten. Wir hoffen, ihr seid und bleibt alle gesund und freuen uns darauf, zu gegebener Zeit wieder gemeinsam ein paar schöne Stunden mit netten Gesprächen und interessanten Themen verbringen zu können. Mit besten Grüßen, bis dahin euer 60 plus Team Meinbrexen
Sigrid Thies



Kindergottesdienst in Meinbrexen

Leider beginnt das neue Jahr so, wie das alte endete und wir können es nicht verantworten, unter den gegebenen Umständen einen ansprechenden Kindergottesdienst zu feiern.

Wenn die Kontaktbeschränkungen gelockert und die Kinder wieder in den Schulen unterrichtet werden, wird es mit den Kindergottesdiensten weitergehen.

In der Passionszeit wird vor der Kirche unsere Überraschungsbox stehen, in der ihr Geschichten, Ideen und Sonstiges zum Thema Ostern finden werdet. Einfach mal reinschauen! Im nächsten Gemeindebrief können wir euch hoffentlich wieder KiGo-Termine nennen.

Bis dahin bleibt
gesund und
munter!
Euer KiGo-Team



Passionskrippe 2021

Es wird in Lauenförde auch in diesem Jahr wieder möglich sein, die Passionskrippe zu besichtigen. Allerdings nicht wie sonst, unter der Empore in der Kirche, sondern in diesem Jahr im Fenster des Gemeindehauses. Vermutlich ist bis Ostern ja noch kein „normaler“ Gottesdienst möglich, aber an den Sonntagen ist die Kirche bis dahin immer von 10-12 Uhr geöffnet, zur Einkehr und vielleicht auch wieder zu Präsenzgottesdiensten.



Die Konfirmanden aus Lauenförde und Meinbrexen werden so auch die Leidensgeschichte Jesu in ihrem Unterricht mit bildlicher Unterstützung erarbeiten können. Sie werden die Krippe mit aufbauen.
Petra Reinken

Wir betreuen ältere, kranke und behinderte Menschen und übernehmen sämtliche pflegerische und hauswirtschaftliche Leistungen. Sprechen Sie uns an!

Zu Hause

in den besten Händen ...

05271.950353

Mühlengrube 21, 37691 Boffzen
www.dormann-steppat.de

ambulanter
pflegedienst
Dormann & Steppat



Bethelsammlung in Boffzen

In der Zeit vom 12. -17. April 2021 werden in Boffzen am Pfarrhaus wieder Kleiderspenden für Bethel gesammelt. Ihre Spenden für diese Aktion können am Pfarrhaus der ev. Kirchengemeinde in Boffzen, Bachstr. 17 tagsüber abgegeben werden. Weitere Tüten sind auch im Ausgangsbereich der Kirche und im Pfarrhaus zu bekommen.

Die Kleiderspenden werden in Bethel sortiert und verkauft, teilweise für Bethel selbst, zu

Kleiner Kreuzweg an Karfreitag

Die Gesamtkirchengemeinde plant, wenn es die Bedingungen zulassen, in diesem Jahr meditative Kreuzwegandachten.

Beginnend um 7 Uhr in Lauen-



einem größeren Teil aber auch außerhalb von Bethel. Der Erlös wird für die vielfältigen diakonischen Aufgaben Bethels verwendet. Aus diesem Grund wird sehr darum gebeten, nur tragbare Kleidung abzugeben.

Die Kirchengemeinde Boffzen und die Anstalt Bethel bitten um Ihre Unterstützung.

förde, im 2-Stundenabstand dann in jeder anderen Gemeinde fortgeführt bis zur 5. und letzten wahrscheinlich in Fürstenberg zur Sterbestunde um 15 Uhr. Wer den ganzen Tag begleiten will, hat zwischendurch dann Ruhephasen, aber man kann natürlich auch einzelne Andachten besuchen.

Den genauen Ablauf und die Entscheidung über Openair oder in der Kirche wird ebenfalls dann in der Tagespresse bekannt gegeben.

Petra Reinken



Weichen für die Zukunft stellen

Mach mit - Deine Meinung ist gefragt!



Der Ev.-luth. Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder lädt alle Interessierten dazu ein, sich an einer Umfrage nach der künftigen Gestaltung seiner Arbeit zu beteiligen. Die Umfrage ist ganz einfach online vom Handy, Tablet oder PC aus unter:

<https://www.kirchenkreis-holzminden-bodenwerder.de/> zu erreichen.

Wer lieber einen Zettel von Hand ausfüllt, bekommt dieselben Fragen als Fragebogen auf Nachfrage im zuständigen Pfarramt ausgehändigt und kann sie dort ausgefüllt wieder abgeben.

In der Umfrage geht es unter anderem um künftige Schwerpunkte in der kirchlichen Arbeit und die Präsenz in der digitalen Welt. Mit der Umfrage versucht der Kirchenkreis in Corona-Zeiten eine möglichst große Beteiligung von Mitgliedern und anderen Interessierten zur künftigen Ausrichtung ihrer Kirche zu ermöglichen. Durch das sowohl digitale als auch analoge Medium hoffen die Verantwortlichen auf eine möglichst breite und damit aussagekräftige Beteiligung von jung bis alt.

Die Umfrage ist neben der Arbeit in den zuständigen Gremien und Gemeinden ein wichtiger Baustein für die Weichenstellung im Kirchenkreis im neuen Jahrzehnt. Alle vier bis sechs Jahre gibt es so etwas wie eine „Inventur“ für Kirchenkreise. Die kirchliche Arbeit wird dabei genauer unter die Lupe genommen und für den nächsten Planungszeitraum aufgestellt. In diesem Fall geht es um die Jahre 2023-28. Der Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder steht vor großen Herausforderungen und Veränderungen. Die Verknappung personeller und finanzieller Ressourcen führt unweigerlich zu der Frage, was künftig möglich sein wird und wovon man sich auch verabschieden muss. Diese große Aufgabe wollen die Verantwortlichen engagiert und kreativ angehen und hoffen auf große Unterstützung aus der Bevölkerung.

Die Umfrage läuft bis zum 15. März 2021.

Trause

Wartung und Kundendienst

Meisterbetrieb

Dietmar Trause
Hammtrift 19a
37699 Fürstenberg
Tel. 0 52 71 - 4 94 27
Fax 0 52 71 - 9 58 16
Mobil 0171 - 2 89 63 30
E-Mail gws24@gmx.de

- Gas
- Öl
- Wasser
- Heizung
- Sanitär
- Solar
- Dachrinnen
- Altbausanierung
- Neubauen
- Regenerative Energie
- Barrierefreie Bäder
- Lüftungstechnik



Seien Sie der Lebensretter!

Alleine in unserer Region warten mehr als 40
Blutkrebskranke auf einen Spender.

Die Stammzellspende ist für diese Betroffenen die
einzige Chance zu überleben.

Werden Sie ein Teil unserer Lebensrettenden Gemein-
schaft!

Lassen Sie sich typisieren!

0511 89 88 88 0

www.nkr.life

Bildnachweis für Fotos und Grafiken

Nicht aufgeführte Fotos und Grafiken sind aus dem Redaktionsarchiv entnommen.

S. 04	pixabay	S. 26	Reinken
S. 07	pixabay	S. 27	pixabay
S. 08	Grafik: Wendt	S. 28	Schäfer
S. 10	Ev. Jugend HoBo	S. 29	Schrader
S. 12	Pfeffer, pixabay	S. 30	Nadjé-Wirth
S. 13	Homepage Weltgebetstag der Frauen	S. 32	Superintendentur
S. 15	Reinken	S. 34	Schrader
S. 19	Diezmann, Mansfeld	S. 35	Arnold
S. 20	Meyer, Held, Schrader	S. 36	Melcher
S. 21	Reinken	S. 37	pixabay
S. 23	Walkling	S. 39	Wendt
S. 24	Wagener	S. 40	Fox
		S. 43	Layer-Stahl, Lenz



Restmüll bitte zu Hause entsorgen



Auf dem Meinbrexer Friedhof stehen zwei Abfallbehälter zur Entsorgung von ausgedientem Grab-schmuck bereit. In den Behälter für Biomüll soll ausschließlich organisches Material eingeworfen werden. In den anderen Behälter für Plastik darf nur das, was auch im gelben

Sack entsorgt werden kann, eingeworfen werden.

Leider wird dieses vermehrt missachtet und ehrenamtliche Friedhofsbetreuer mussten häufig aufwendig separieren und entsorgen.

"Restmüll können wir nicht entsorgen!" so die Friedhofsverwaltung und bittet daher, Restmüll von den Grübern zu Hause zu entsorgen.

Hans-Werner Diezmann

Meinbrexer Weihnachts- ständchen 2020

Es ist Weihnachten und „Corona überall“ könnte man meinen. Und was wäre in diesen Tagen, in diesem Jahr, ein Heiligabend ohne Gottesdienst, ohne Weihnachtslieder? Geht das überhaupt? Nein, so geht das nicht, dachten sich Geritt Timmer, Stefan Fahle und Silke von Mansberg. Kurz entschlossen verabredeten sich die Drei zu ein paar Liedern nach dem Weihnachtsgeläut vor der Meinbrexer Kirche. Geritt an der Trompete, Stefan am Flügelhorn und Silke mit Geige spielten gemeinsam und im Wechsel uns lieb gewordene Weihnachtslieder in die stille

Nacht hinein. Manch Meinbrexer vor seinem Haus oder angelockt, doch in weiter Ferne verharrend, lauschte diesen Tönen oder sang sogar mit. Und spätestens mit „Oh du fröhliche“ gelang doch noch ein ganz besonderer Hauch von Weihnachten in unsere Häuser. Hoffentlich konnten viele Meinbrexer dieses Erlebnis teilen. Ein ganz besonderer Dank gilt Geritt, Stefan und Silke.

Hilmar von Mansberg



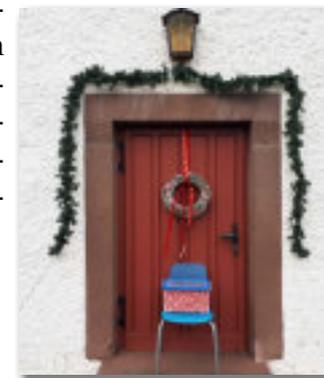
Adventsaktion in Fürstenberg, Meinbrexen und Derental

Für die Corona-bedingt stillere Adventszeit hatte sich der Kirchenvorstand Solling-Weser etwas Besonderes ausgedacht: Vor den Kirchentüren wurden schön gestaltete Boxen aufgestellt. In diesen Boxen lagen für jeden Adventssonntag passende Advents- und Weihnachtsgeschichten auf DIN-A4-Blättern für Groß und



Klein zum Mitnehmen bereit.

Für den 1. Advent hieß die Geschichte „Der Engel Heinrich“, für den 2. Advent „Der störrische Esel und die süße Distel“, für den



3. Advent „Das Lied der Hirten“ und für den 4. Advent „Der Weihnachtsstern“.

Wer wollte, durfte auch die vor den Kirchen aufgestellten Weihnachtsbäume mit eigenem Weihnachtsschmuck verschönern.

In der Derentaler Box fanden die Kinder noch eine Nikolaus-Bildergeschichte, Adventsrätsel und Wunschzettel, die ausgemalt und auf denen die Kleinen ihren größten Wunsch aufschreiben konnten. ➡

➡ Die Zettel konnten zurückgegeben werden, sie wurden dann Heiligabend in der Kirche zum Ansehen ausgestellt. Ab Heiligabend lag dann an allen Kirchen zusätzlich noch die Weihnachtsgeschichte, kindge-

recht formuliert und mit schönen Zeichnungen gestaltet, zur Mitnahme aus.

Die Adventsaktion wurde in allen drei Gemeinden sehr gut angenommen.

Jürgen Schrader

Live-Videogottesdienste

Um doch allen Gemeindemitgliedern einen schönen Gottesdienst zu bieten, hat der Kirchenvorstand der Gesamtkirchengemeinde an Weihnachten einen Gottesdienst zusammengestellt, in dem auch alle Kirchen vorkamen, das Evangelium in Fürstenberg und Meinbrexen gelesen wurde, die Begrüßung in Boffzen stattfand, die Pastorin dann in Derental die Predigt hielt und in Lauenförde die Fürbitten, das Vaterunser und der Segen gesprochen wurde.

Musik gab es gesanglich aus Fürstenberg und Lauenförde und

der Posaunenchor von Lauenförde blies zu Beginn und Ende.

Gerold Reinken reiste durch die Gemeinde, filmte und schnitt das Material und über 900 Besucher auf der Youtube-Seite „Trinitatis-gesamtkirchengemeinde-solling-weser“ honorierten das Ergebnis.

Petra Reinken



Rückblick „Weihnachtsengel“ – Wunschaktion 2020

Riesenteddybären – etwa 360 Weihnachtsgeschenke für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren und Organisationsherausforderungen fürs Schenken unter Pandemiebedingungen, 2020 war auch im Diakonischen Werk des Kirchenkreises ein besonderes Jahr!

Möglichst nur Telefon- oder Mailkontakte, um „Präsenzkontakte“ so kurz wie möglich zu halten oder besser noch, sie zu vermeiden. Sonst gibt eine dem anderen „die Klinke in die Hand“. Und dann spazierten zum Weihnachtsfest auch noch mehrere Riesenteddybären zur Tür herein....

Diese gehörten zu den etwa 350 Weihnachtsgeschenken, die wir auch im Jahr 2020, allen Widrigkeiten zum Trotz, im Rahmen unserer „Weihnachtsengelwunschaktion“ wieder in „bedürftige Familien“ weitergeben durften. Hierbei handelt es sich um Familien, die aus Gründen wie Krankheit, Arbeitslosigkeit, Ausbildung oder aber auch wegen eines geringen Einkommensniveaus, einen Anspruch auf ergänzende Sozialleistungen haben. Oft wird hier bei Geschenken eher geguckt, dass etwas „Praktisches“ wie eine Winterjacke oder Schuhe verschenkt werden.

Im Austausch mit anderen Gleichaltrigen kommt es dann oft zum Gefühl des „Ausgeschlossenenseins“.

Deshalb will die Aktion bewusst Wünsche wie Spielzeug, Bücher oder andere Gegenstände für Hobby und Sport fördern. Und so wurden auch in



**Kranken- und Rollstuhltransporte
Personenbeförderung**
Flughafentransfer | Dialysefahrten | Bestrahlungsfahrten
Telefon: 0 52 71 . 45 62
37699 Fürstenberg Mobil: 0171 511 57 87
Egelsdorferstr. 18 www.bk-mietwagen.de

diesem Jahr wieder Bücher, Puppen, Bälle, Legos, erste Rasierapparate, Schminksets, Computer- und Handyzubehör und sogar eine Zuckerwattemaschine, alles etwa im Wert von 20,00€, hübsch verpackt, überreicht.



Dank der Hilfe freundlicher Geschenkepacker*innen, den verschiedenen Spenderinnen und Spendern, stellvertretend sei das „Boffzer Kinderglück“ genannt und zahlreicher weiterer Unterstützer*innen, wie der Firma Larusch, Kirchengemeinden, Einzelpersonen, Institutionen, die sich an der Verteilung beteiligt haben, kann nun auf eine erfolgreiche Wunschaktion 2020 mit viel Freude zurückgeblickt werden. Dabei war die Aktion, in diesem Jahr, aufgrund der Pandemie,

natürlich eine besondere organisatorische Herausforderung. Die Antragstellung mit Einkommensprüfung nur über Briefkasten und Mailbox war nicht immer einfach für die Betroffenen, doch noch relativ gut zu regeln.

Die Ausgabe der Geschenke im 3 – 5 Minutentakt pro Familie, erforderte da schon eine sehr viel aufwendigere Planung der Akteure.

Ulrike Walkling



Bestattungen KRÜGER
Stadionstraße 1
37691 Boffzen
Telefon (052 71) 95 01 02
Mobil (0171) 60 49 69 6

- Sarglager mit Zubehör
- Erd-, Feuer-, Urnenseebestattung
- Überführungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Bestattungsvorsorgeberatung

März		
Freitag	05.03.	
	19:30 Uhr	Weltgebetstag als Zoom Gottesdienst
Sonntag	07.03. Okuli	
Fürstenberg	10:00 Uhr	Gottesdienst (Pn. Nadjé-Wirth)
Sonntag	14.03. Lätare	
Derental	10:00 Uhr	Gottesdienst (Lektor Tschirner)
Sonntag	21.03. Judika	
Meinbrexen	10:00 Uhr	Gottesdienst (Lektor Tschirner)
Sonntag	28.03. Palmarum	
Lauenförde	10:00 Uhr	Gottesdienst (P. i. R. Tausch)
April		
Gründonnerstag	01.04.	
Boffzen	18:00 Uhr	Gottesdienst (kein Tischabendmahl) (Pn. Nadjé-Wirth)
Karfreitag	02.04.	
		Kreuzweg in 5 Stationen (siehe Seite 16)
Lauenförde	10:00 Uhr	Gottesdienst (P. i. R. Tausch)
Fürstenberg	15:00 Uhr	Andacht zur Sterbestunde (Pn. Nadjé-Wirth) Abschluss des Kreuzweges
Ostersonntag	04.04.	
Derental	10:00 Uhr	Gottesdienst (P. i. R. Tausch)
	10:00 Uhr	Oster-Video Gottesdienst auf Youtube
Ostermontag	05.04.	
Meinbrexen	10:00 Uhr	Familiengottesdienst



Beim Hereinkommen und beim Verlassen der Kirche bitten wir Sie, eine FFP 2- oder OP-Maske zu tragen. Bitte setzen Sie sich nur auf die gekennzeichneten Plätze. Helfen Sie mit, sich und andere zu schützen. Vielen Dank!

Sonntag	11.04.	Quasimodogeniti
Boffzen	10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	18.04.	Misericordias
Fürstenberg	10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	25.04.	Jubilate
Derental	10:00 Uhr	Gottesdienst
Mai		
Sonntag	02.05.	Kantate
Meinbrexen	10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	09.05.	Rogate
Lauenförde	10:00 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag	13.05.	Christi Himmelfahrt
Boffzen	11:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst / Himmelsleiter
Pfingsten	23./24.05.	
	Eventuell Open-Air-Aktion Orte und Zeiten werden später bekannt gegeben	
Sonntag	16.05.	Exaudi
Fürstenberg	10:00 Uhr	Gottesdienst
Samstag	29.05.	
Boffzen	18:00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
Sonntag	30.05.	Trinitatis
Derental	10:00 Uhr	Gottesdienst
Lauenförde	18:00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

Die Gottesdienste im Frühjahr sind coronabedingt noch nicht abschließend geklärt und werden über die Presse, in den Schaukästen und in den sozialen Medien bekannt gegeben.



Malereibetrieb Kayser

Vollwärmeschutz
Kreative Wandgestaltung
Ausführung sämtlicher Maler-, Lackier- und Fassadenarbeiten
Fußbodenverlegearbeiten

Lerchenweg 16
37697 Lauenförde
Telefon 05273/7312
Telefax 05273/88220



Krippenausstellung mal anders



Am ersten Adventssamstag gestaltete Petra Reinken mit den Lauenförder und Meinbrexer Konfirmanden einen Vormittag, der unter dem Thema „Weihnachtsgeschichte“ und „Weihnachtskrippe“ stand.

Mit den 8 Konfirmanden wurden die Unterschiede der Beschreibung der Weihnachtsgeschichte in den 4 Evangelien besprochen. Zur Mittagszeit gab es dann ein leckeres Burger-Essen und dann konnte frisch gestärkt der Weihnachtsbaum vor dem Gemeindehaus geschmückt werden, der in diesem Jahr von Familie Suermann gespendet worden

war. Herzlichen Dank dafür!

Dazu kamen nun aber einige ältere Gemeindeglieder, um die Konfirmanden zu unterstützen. Nach kurzer Zeit leuchtete der Baum in seiner ganzen Pracht. Nun startete der überkonfessionelle

Krippenaufbau. Das bewährte Team um Bärbel Dierkes, Renate Firker und Michaela Begemann baute 24 Krippen aller Stilrichtungen in den Fenstern des Gemeindehauses auf.

In den kommenden Wochen bis zum 4. Advent war die Krippenausstellung ein beliebtes Ziel der Spaziergänger, immer sah man auch Familien mit Kindern die Krippen von außen bestaunen, bis diese dann für Weihnachten zurück in die Familien geholt wurden.

Ein herzliches Dankeschön auch an alle, die immer wieder ihre Krippe zur Verfügung gestellt haben.
Petra Reinken



Das Friedenslicht von Bethlehem 2020

Die Verteilung des Friedenslichts von Bethlehem wurde 2019 in Lauenförde erstmals durch Pastor Scheipner in unserer Gemeinde ins Leben gerufen und war als Gottesdienst gut besucht gewesen. Die Wiederholung mit einem Gottesdienst war nun durch die Coronapandemie nicht möglich, sodass der Ortskirchenvorstand eine andere Lösung suchte. Michaela Begemann brachte das Licht von Bethlehem in die Gemeinde und es konnte am 4. Adventssonntag abends mit eigener Laterne am Eingang zur Kirche abgeholt werden. Der Posaunenchor spielte mit Abstand einige Weihnachtslieder vor der stimmungsvoll erleuchteten Kirche und dem

außen aufgestellten Weihnachtsbaum.

In Fürstenberg wählte Beate Meyer einen anderen Weg der Verteilung. Sie packte ihr Auto voll und fuhr durch den Ort, um das Friedenslicht an die Gemeindeglieder zu verteilen. Viele waren sehr glücklich über diese unkonventionelle Aktion, manche überrascht. Aber so konnte gezeigt werden, dass die Kirche auch in dieser Zeit versucht, Unterstützung zu bieten.

In Derental konnten am Heiligen Abend die Besucher der offenen Kirche das Licht mit nach Hause nehmen.

Petra Reinken



Tischlerei
SCHULZE
 Fenster und Innenausbau Bestattungen
 Inh. Tischlermeister Bernd Behlert e.K.
 Heinrich-Ohm-Straße 20
 37691 Boffzen
 Telefon (05271) 57 00
 Telefax (05271) 41 98
 Mobil (0151) 65 48 55 14
 schube.fenster@t-online.de



Der andere Adventsweg in Boffzen

Die Weihnachtszeit 2020 war diesmal für Alle anders als sonst. Vieles konnte leider nicht im gewohnten Rahmen stattfinden. Um den Menschen trotzdem ein Gefühl von Wärme und Nähe zu geben und Ihnen die Weihnachtsbotschaft nahe zu bringen, war in Boffzen ein Adventsweg der besonderen Art zu sehen.

Ab dem 1. Dezember 2020 bis zum 24. Dezember 2020 wurden insgesamt zwölf liebevoll gestal-

tete Weihnachtsfenster nacheinander geöffnet. Die ausgestellten Scherenschnittszenen erzählten fortlaufend die Weihnachtsgeschichte. Von Heiligabend bis zum 6. Januar 2021 konnte man schließlich die gesamte Weihnachtsgeschichte im Dorf bei einem Spaziergang bestaunen.

Allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön. *Michaela Schäfer*



Kadel
Fleischerei

*Gutes aus der Region
für die Region*

Fleischerei Wolfgang Kadel GmbH · Neue Str. 6 · Fürstenberg · Tel. 05271 5104 · www.fleischerei-kadel.de
Filialen: Holzminden · Osbergen · Lichlingen · Höder · Beverungen · Lauenförde



Weihnachtsbäume in Lauenförde



*Das Geheimnis von
Weihnachten besteht darin,
dass wir auf der Suche
nach dem Großen und
Außerordentlichen auf
das Unscheinbare und
Kleine hingewiesen werden.*



Heiligabend 2020 in Derental

Leider war an dem Tag, an dem sonst die meisten Christen die Gotteshäuser besuchen, ein Präsenz-Gottesdienst in unseren Kirchen aus Corona-Gründen nicht möglich. Um nun doch ein wenig Weihnachtsstimmung zu ermöglichen und die Weihnachtsgeschichte zu verkünden, wurde ein Live-Videogottesdienst gesendet, der in allen unseren 5 Kirchen aufgezichnet wurde. Nach dem anschließenden Weihnachtsläuten waren einige Derentaler vor die Tür getreten und man hörte aus verschiedenen Richtungen die Familien „Stille Nacht“ und „Oh du fröhliche“ singen.

Für die Gemeindeglieder, denen die besondere Stimmung der weihnachtlich geschmückten Kirche

fehlte, hatte der Kirchenvorstand zusätzlich die Derentaler Kirche für zwei Stunden geöffnet. Es durften sich natürlich nur drei Einzelpersonen, die mit sehr großem Abstand voneinander sitzen mussten, oder eine Familie gleichzeitig in der Kirche aufhalten. Die Besucher erlebten eine besondere Stille-Nacht-Atmosphäre. Leise Orgelmusik mit Weihnachtsliedern verstärkte die andächtige Weihnachtsstimmung.

Jürgen Schrader





Katharina Bähre ist Lektorin der Trinitatis-Gesamtkirchengemeinde

Am Sonntag, 13.12.20, konnten wir Katharina Bähre endlich in ihr Amt als Lektorin einführen. Den Gottesdienst in Derental hat sie selbst mitgestaltet. Es drehte sich alles um die Farbe „Grün“ – Lebendigkeit und Hoffnung. Katharina Bähre war eine der jüngsten Teilnehmerinnen des Lektorenkurses des Kirchenkreises 2018/2019. Weil man zur Übernahme dieses Amtes 18 Jahre alt sein muss – und dann um ihren Geburtstag herum noch Corona zuschlug - verzögerte sich die Einführung etwas. Sie hat aber trotzdem auch vorher schon Gottesdienste gestaltet und geleitet.

Die Ausbildung zum Lektoren-



dienst umfasst 60 Unterrichtsstunden zu Themen wie Gottesdienstablauf, Gebete, Liedauswahl, Liturgisches Singen, Begrüßung, Segen, Predigt. In dieser Zeit werden auch gemeinsame Gottesdienste vorbereitet und gefeiert, damit die Theorie immer mit der Praxis verzahnt wird.

Wir freuen uns sehr, dass Katharina Bähre nun auch offiziell in der Lektorengruppe unserer Kirchengemeinde dabei ist!

Christiane Nadjé-Wirth



Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes, der **Erstgeborene** der ganzen **Schöpfung**.

Monatspruch
APRIL
2021

KOLOSSER 1,15



Ihre Ansprechpartnerin
Dipl.-Ing.
Maren Ziegeler



Wohnungen vermieten in sozialer Verantwortung

Mit unserem kompetenten und erfahrenen Team sind wir unseren Kunden ein verlässlicher Partner bei allen Fragen rund ums Wohnen

Mit sozialer Verantwortung vermieten, verwalten und bewirtschaften wir unsere Wohnungen im Landkreis Holzminden. Unser Ziel ist es, unseren Kunden gutes und sicheres Wohnen zu bieten.

Sie suchen eine Wohnung als Ihr neues Zuhause? – dann sprechen Sie uns an!

WEG-Verwaltung
Wohnungsverwaltung
Vermietung



Bausie
einfach besser wohnen

Wilhelm-Raabe-Straße 3 · 37603 Holzminden · Tel. (05531) 93 95 -0

Regionalbischof Gorka entpflichtet Superintendent Wöhler

Kloster Amelungsborn. Mit einem Gottesdienst in der Klosterkirche Amelungsborn hat Regionalbischof Eckhard Gorka Superintendent Ulrich Wöhler aus seinem Amt entpflichtet.

„Glauben wecken wolltest Du in Deiner ganzen Dienstzeit, nicht steckenbleiben in Strukturüberlegungen, sondern Menschen das geistliche Zentrum des Christseins finden lassen“, sagte Gorka. Wöhler, so der Regionalbischof weiter, sei immer auch Pastor geblieben, jederzeit ansprechbar. Seit 2006 leitete der evangelische Theologe den Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder.

„Wir danken Dir für Deinen Fleiß auf so vielen Feldern als Pastor, Superintendent, Synodaler, Verantwortlicher im Krankenhaus, für Dein theologisches Nachdenken, Deine Predigten und sind froh mit Dir über Dein musikalisches Engagement“, sagte der Gorka, der zugleich Abt des Klosters Amelungsborn ist. Zugleich dankte der Regional-

bischof auch Christine Wöhler. Ohne seine Frau wäre die Berufsbiographie des Superintendenden nicht angemessen darzustellen.

„Als Pastor habe ich mich häufig als Macher inszeniert – aber Macher scheitern ohne Dienstgemeinschaft an ihrer Ohnmacht“, sagte Ulrich Wöhler in seiner letzten Predigt als Superintendent. Für diese stärkende Gemeinschaft sei er zutiefst dankbar.



Regionalbischof Eckhard Gorka entpflichtete Superintendent Ulrich Wöhler, dem seine Frau Christine zur Seite stand.

Vor rund 35 Jahren sei er mit dem Psalm „Danket dem Herrn und predigt seinen Namen; verkündigt sein Tun unter den Völkern“ ordiniert worden. „Daran muss ich mich heute messen lassen, ob ich als Zeuge des Herrn erkennbar, hörbar und glaubwürdig gewesen bin.“

Verkündigung könne auch anders gelingen: „Weniger dogmatisch, weniger moralisch, dafür mit großer Gelassenheit und großen Augen.“ Langweilige Talkshows schalte er ab.

Das Bekenntnis an Gott falle zwar vielen zunehmend schwer, Gott aber sei nicht aus dem Alltag verschwunden. Auch bei „verdunstender Religiosität“ bleibe eine Ahnung von Gott. „Wer meint, dass die Kirche nicht politisch sein dürfe, dem sei gesagt: Gott verbittet es sich, aus der Öffentlichkeit vertrieben zu werden.“

Er nehme Bedenken ernst, wenn der Vorwurf an Kirche laute, sich in Geschichte und Geschichten zu verlieren und in denen der gekreuzigte und auferstandene

Christus nicht mehr erkennbar sei. „Den Frommen unter uns bin ich sicher nie wirklich gerecht geworden.“ Seine Glaubensbiographie sei aber eine andere gewesen.

Unter den geltenden Corona-Empfehlungen der Landeskirche Hannovers, wurde die Verabschiedung von Wöhler nur im kleinen Rahmen begangen. Nach der Entpflichtung und weniger Grußworten dankte Wöhler den Anwesenden und allen Kirchenmitgliedern. Statt eines Empfangs erhielten die Gottesdienstbesucher ein Lebkuchen-Herz mit der Aufschrift „Gott befohlen“.

Zur Person

Ulrich Wöhler studierte nach seinem Abitur an der hannoverschen Lutherschule Theologie in Göttingen. Nach seinem Vikariat in Hardegesen war Wöhler 21 Jahre lang Pastor in Rinteln. Seit dem 1. Juni 2006 wirkte der Theologe dann als Superintendent des Kirchenkreises Holzminden-Bodenwerder sowie als Pastor an der Lutherkirche in Holzminden.

Kirchenvorstand tagt online



Zoom-GKV-Sitzung

Da in der gegenwärtigen Situation der Covid-19-Pandemie persönliche Zusammenkünfte möglichst zu vermeiden sind, andererseits unsere Kirchengemeinde gerade jetzt durch unsere Pastoren und Kirchenvorstände handlungs- und beschlussfähig bleiben muss, wurden seit Dezember alle Gesamtkirchenvorstandssitzungen online per Videokonferenz durchgeführt.

Das heißt, jeder sitzt zu Hause vor seinem Computer, Laptop oder

Smartphone und wird mittels eines Konferenzprogramms (Zoom) mit allen anderen Teilnehmern verbunden. Alle Teilnehmer sehen sich selbst und die anderen auf dem Bildschirm (siehe Foto). Jeder kann mit allen in der Runde sprechen.

Außerdem ist geplant, zukünftig auch einige Gottesdienste (Zoom-Gottesdienste) in dieser Form online durchzuführen.

Jürgen Schrader

Baumfällung in Boffzen

Der Klimawandel scheint sich auch bei uns bemerkbar zu machen!

Die letzten Jahre waren zu trocken und zu warm, das wird leider auch an den Bäumen sichtbar. Die große Blutbuche neben dem Pfarrhaus war krank mit einem auch an der Oberfläche sichtbaren sehr großen Wurzelpilz (Riesenporling), der die Standsicherheit des Baumes gefährdete.



Am 14.1.2021 wurde die Buche von Herrn Schwengels vom Zweigwerk Baumpflege gefällt. Anhand der Jahresringe lässt sich



ablesen, dass der Baum ungefähr 135 Jahre alt geworden ist, also circa 1880-1890 gepflanzt worden sein muss. Herr Rassl hat sich gegen einen Obolus um die Entsorgung des Stammes (1 Meter wiegt bei dem Baumumfang circa 1 Tonne!) und des gesamten Astwerks (mehrere Kubikmeter Häckselmenge) gekümmert, sodass der Gemeinde keine Entsorgungskosten entstanden sind.

Außer der Buchenfällung waren noch an diversen weiteren Bäumen auf dem Kirchplatz, im Pfarrgarten und auf dem Friedhof wieder Totholzentfernungen erforderlich wie auch

2019. Hoffentlich werden diese Arbeiten nicht zu einer Dauereinrichtung!

Dr. Arnold

Kontakt zur Partnerschaftsgemeinde in Tschallia/Äthiopien wiederbelebt

Seit vielen Jahren unterhält der Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder eine Partnerschaft zur Kirchengemeinde in Tschallia, Äthiopien.

Es gab Besuche und Gegenbesuche zwischen Deutschland und Äthiopien.

Mitglieder unseres Kirchenkreises haben z.B. in Äthiopien beim Bau einer Kirche tatkräftig mitgeholfen. Anschließend konnte dann eine Delegation aus Tschallia hier bei uns willkommen geheißen werden.

Nach einer längeren Zeit der ruhenden Partnerschaft findet seit Ende letzten Jahres wieder ein regelmäßiger Briefwechsel in Form von E-Mails statt. Es erreichen uns besorgniserregende Berichte aus einem von kriegerischen Auseinandersetzungen gespaltenen Land.



Die Gemeindemitglieder in Tschallia leben in ständiger Angst, weil auch in unmittelbarer Nähe von Tschallia Kampfhandlungen stattfinden, Häuser niedergebrannt und Menschen bedroht werden und ums Leben kommen.

Bauern haben Angst, ihre Felder zu bestellen, weil sie sonst Gefahr laufen, zwischen die Fronten zu geraten.

Durch den Bürgerkrieg und das Coronavirus Covid-19 sind die Einkommen so stark gesunken, dass teilweise Familien das Schulgeld nicht mehr aufbringen und die Kinder nicht mehr zur Schule schicken können, auch weil die kilometerlangen Schulwege nicht sicher sind.

Somit können die Gehälter der Lehrer nicht mehr bezahlt werden und die Schule, die unser Kirchenkreis immer wieder finanziell unterstützt hat, musste zeitweilig geschlossen werden.

Auch die Kirche leidet unter der Verarmung, weil Pastoren nur durch Spenden bezahlt werden und das Spendenaufkommen erheblich zurückgegangen ist.

Dennoch zeichnet die Menschen ein unerschütterlicher christlicher Glaube aus. Die Hoffnung, dass sich alles zum Guten wenden wird, ist in den Briefen des Pastors und Ansprechpartners für Tschallia deutlich spürbar.

Der Partnerschaftsausschuss unseres Kirchenkreises erarbeitet gerade Möglichkeiten zur Unterstützung unserer Partner*innen in Tschallia.

Wir hoffen, Ihnen in einer der nächsten Ausgaben „Unsere Kirche“ mehr darüber berichten zu können. Außerdem finden Sie auf der Internetseite

www.kirchenkreis-holzminden-bodenwerder.de unter „Aktuelle

Nachrichten“ immer die neusten Informationen zu der Partnerschaft mit den Gemeindegliedern in Tschallia/Äthiopien.

Für die finanzielle Unterstützung unserer Partner in Äthiopien ist auch ein Spendenkonto eingerichtet worden:



Kirchenkreis
Holzminden-Bodenwerder
Stichwort:
Horst-Spingies-Schule/Äthiopien
VR-Bank in Südniedersachsen eG.

IBAN:
DE33260624330008106738

*Ihr Partnerschaftskomitee des
Kirchenkreises Holzminden-
Bodenwerder*

Neues aus der ev. Kita „Die Arche“ in Fürstenberg

Leitungswechsel in der Kita

Mit Beginn des neuen Jahres hat sich Sibylle Meier auf eigenen Wunsch aus der Kitaleitung zurückgezogen. Nach langjähriger Tätigkeit übergibt sie die Leitung nun in die Hände von Anja Mühlen aus Stahle.

Das Team freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.



Auf diesem Wege möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich vorzustellen:

Mein Name ist Anja Mühlen, ich komme aus Stahle und bin nun seit Anfang des Jahres die neue Leiterin der Kita „Die Arche“ in Fürstenberg. Zuvor habe ich als Erzieherin in der ev. Kita der St.-Pauli Gemeinde in Holzminden gearbeitet. Ich bin sehr glücklich darüber, von den neuen Kolleginnen, den Eltern und vor allem den Kindern so herzlich

aufgenommen worden zu sein. Ich wünsche mir eine offene und zielführende Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.

Der Neustart unter Lockdown-Bedingungen ist sicher eine Herausforderung. Gern hätte ich alle Kinder und Eltern schon zu Beginn persönlich kennengelernt. Ebenso würde ich mich gern bei allen Netzwerkpartnern in einem persönlichen Gespräch vorstellen. Diesen Part müssen wir leider auf einen späteren Zeitpunkt verschieben.

Die Kindergartenarbeit läuft im Notbetreuungsmodus. Die Kita darf nur mit einer begrenzten Kinderzahl betrieben werden. Wir geben uns die größte Mühe, den Gesundheitsschutz mit einer kindgerechten pädagogischen Arbeit zu verbinden.

So werden die Kinder beispielsweise in getrennten Räumen, also in kleineren Gruppen, betreut. Das Außengelände wird gemeinschaftlich genutzt. Bei der Ankunft bringen die Eltern ihre Kinder nur bis zur Eingangstür und werden dort von uns Erzieherinnen in Empfang genommen. Das mehrmalige Händewaschen ist für

alle Kinder und Erwachsenen im Haus zur Routine geworden.

Die Kinder genießen die Zeit im Kindergarten. Vor allem die Winterzeit mit Schnee bietet ihnen viel Vergnügen.

Knapp die Hälfte aller Kinder wird zurzeit zu Hause von den Eltern betreut.

Unter dem Motto „in Verbindung bleiben“ halten die Erzieherinnen Kontakt zu den Kindern, die zu Hause bleiben müssen. Mit Briefen, Fotos, und Videos versenden wir Grüße und Anregungen für Beschäftigungen. Zum Beispiel haben wir Bastelangebote per Videobotschaft an die Kinder/Eltern versandt, Basteltüten zum Abholen gepackt oder Geschichten und Fingerspiele per Video aufgenommen. Auf diese Weise wollen wir einen guten Kontakt zu den Kindern im „Home-Office“

halten und ein wenig Abwechslung anbieten.

Auch wir wissen um die Anstrengungen der Eltern, die eigene Arbeit, ob im Home-Office oder am Arbeitsplatz, mit der Betreuung der Kinder zu Hause in Einklang zu bringen. Stress ist da sicherlich zum täglichen Begleiter geworden. Deshalb hoffen wir alle, dass die einschneidenden Maßnahmen bald ihre Wirkung zeigen und wir in absehbarer Zeit wieder alle Kinder und Eltern hier in der Kita begrüßen dürfen. Wir wünschen uns nichts sehnlicher, als den normalen Alltag zurück, aber bitte gesund und risikofrei für alle Menschen in unserem Umfeld. Also heißt die Parole: „Durchhalten!“

*Ganz herzliche Grüße aus der Kita, bleiben Sie gesund!
Ihr Kita-Team*



Öffne deinen Mund

für den Stummen, für das Recht

aller Schwachen!

Monatsspruch
MAI
2021

SPRÜCHE 31,8

Unser TEAM ist größer geworden

Wir freuen uns, seit dem 1. Januar 2021 eine weitere pädagogische Mitarbeiterin und Kollegin in unserem Team begrüßen zu dürfen.



Frau Violetta Fox ist Sozialassistentin und wird als dritte Kraft in der Krippe die unter Dreijährigen mitbetreuen. Frau Fox

war in den letzten Jahren ebenfalls in einer Krippe beschäftigt und hat somit vielfältige Erfahrungen in der Betreuung von Krippenkindern. Wir freuen uns auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Die Stelle der zusätzlichen pädagogischen Fachkraft wird Frau Lili Cakir übernehmen. Frau Cakir wechselt als langjährige Krippenmitarbeiterin in den Kitabereich und wird dort die Betreuung der Kitakinder mit begleiten und unterstützen.

Neues aus der Kita Himmelsleiter

Im vergangenen Jahr hat uns die Corona-Pandemie vor nie dagewesene Herausforderungen

gestellt und niemand hätte wohl geglaubt,



dass die gesamte Welt eine solche Notsituation miterleben würde. Eine Zeit, die unseren gesamten Alltag, unsere Strukturen durcheinanderwirbelt, wir in Vielem eingeschränkt sind und die uns auch im neuen Jahr auf absehbare Zeit begleiten wird.

Ende des Jahres kündigte sich dies auch wieder in der Betreuung der Kinder an. Eltern wurden gebeten, ihre Kinder nach Möglichkeit nicht in die Kitas zu bringen, um so einen Beitrag zur Eindämmung des Infektionsgeschehens zu leisten.

Alle Familien, denen es möglich war, sind dieser Bitte nachgekommen und haben es geschafft, andere Lösungen zu finden und dies zu unterstützen. Dafür möchten wir herzlich danken.

Wie bereits im Frühjahr, wurde dann Anfang des neuen Jahres der Kitabetrieb lt. niedersächsischem Kultusministerium untersagt, mittlerweile ist dies bis zum 14. Februar 2021 verlängert worden. Ausgenommen hiervon ist die Notbetreuung in kleinen Gruppen.

Es stehen hier nur begrenzt Plätze zur Verfügung und für die Vergabe ist wieder ein besonderes Verfahren erforderlich und jede Anfrage muss individuell geprüft werden.

Für viele Familien wieder ein Drahtseilakt und ein Spagat, dies alles unter einen Hut zu bringen. Davor haben wir großen Respekt! Wir versuchen, die Familien wieder in dieser schwierigen Situation bestmöglich zu unterstützen und mit allen in Verbindung zu bleiben.

Viele Eltern machen sich große Sorgen, dass ihre Kinder nun nicht mehr genug gefördert werden und in ihrer Entwicklung Rückschritte machen. Sicherlich, die sozialen Kontakte zu anderen fehlen uns allen und auch wir Erwachsenen leiden unter all diesen Einschränkungen. Das spüren wir alle. Dennoch ist es aus meiner Sicht jetzt besonders wichtig, diesbezüglich keine zu großen Ängste zu entwickeln und zuversichtlich zu bleiben. Es ist eine intensive Zeit, in der die Kinder mehr denn je unseren Halt und unser Vertrauen brauchen. Wir können die

Kinder unterstützen, in dem wir die Zeit, die wir nun mit ihnen haben, intensiv mit ihnen verbringen. Etwas gemeinsam miteinander zu machen z.B. kochen, backen, raus in die Natur gehen, Spiele spielen, lachen, singen, tanzen, Geschichten vorlesen und vieles mehr, dabei lernen Kinder unglaublich viel und werden in ihrer Entwicklung, ihren Fähigkeiten unterstützt und gefördert.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch nicht abzusehen, welche Entscheidungen in der nahen Zukunft weiterhin für die Betreuung in den Kitas getroffen werden. Auch wir haben für all die Aktionen und Planungen im „normalen“ Kitaalltag momentan keine Sicherheit. Was wird erlaubt sein und was sind die weiteren Bestimmungen? Noch müssen wir durchhalten und andere Wege beschreiten, aber ich bin zuversichtlich, dass auch wieder die Zeit kommen wird, in der wir uns unbeschwert begegnen können und positiv in die Zukunft schauen werden.

*Mit den besten Grüßen
Annette Edzards und das
Himmelsleiterteam*



Ev.-luth. Trinitatis-Gesamtkirchengemeinde Solling-Weser

Boffzen * Fürstenberg Derental Meinbrexen * Lauenförde



Reichhaltige Auswahl an Markenschuhen zu günstigen Preisen
Sportschuhe und Bekleidung für jede Sportart
Fachkundige Beratung
Hilfe und Service bei Schuh- und Fußproblemen
Individuelle Einlagen für Beruf, Freizeit und Sport
Fußgerechte Schuhmode auch für lose Einlagen
Schuhzurichtungen am Konfektionsschuh
Moderne Schuhreparatur

Ihr Meisterbetrieb in der Schuhorthopädie- und Diabetesversorgung

- Wir freuen uns auf Ihren Besuch -

37699 Fürstenberg Tel.: 0 52 71 - 53 45

Spendenkonto der Gesamtkirchengemeinde und Kirchengemeinden:

Kontoinhaber: Kirchenamt Hameln-Holzwinden, Geldinstitut: Evangelische Bank,
IBAN: DE35 5206 0410 0000 0061 65. Bitte geben Sie immer den von Ihnen
gewünschten Verwendungszweck und den Namen der Kirchengemeinde an.



Bestattungen • Überführungen
Erd, See- und Feuerbestattungen

Bei einem Trauerfall rufen Sie uns an. Wir regeln alles für Sie.

Burgstraße 12 • 37688 Beverungen • Tel. 0 52 73 - 55 21 oder 14 14
Mobil: 01 62 / 6 80 59 80

Ev.-luth. Trinitatis-Gesamtkirchengemeinde Solling-Weser

Boffzen * Fürstenberg Derental Meinbrexen * Lauenförde



Pfarrbüro der Ev.-luth. Erlöserkirche-Ortskirchengemeinde Boffzen:

Pfarramt: Pastorin Christiane Nadjé-Wirth, Bachstr. 17, 37691 Boffzen,
E-Mail: kg.erloeserkirche.boffzen@evlka.de

Sekretariat: Frau Christina Becker, Telefon 05271-5354, Fax: 05271-496377,
Dienstag 14:00 bis 16:00 Uhr und Donnerstag 09:00 bis 11:00 Uhr

Ev.- luth.

Kindergarten: Frau Annette Edzards, Place de Villers-sur-mer, 37691 Boffzen,
Telefon 05271-5159, Fax: 05271-959225,
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 07:30 bis 15:00 Uhr
E-Mail: kts.himmelsleiter.boffzen@evlka.de

Pfarrbüro der Ev.-luth. Ortskirchengemeinde Solling -Weser:

Pfarramt: Pastor Hans-Dieter Scheipner,
Derentaler Straße 12, 37699 Fürstenberg,
E-Mail: hans-dieter.scheipner@evlka.de

Sekretariat: Frau Claudia Schulze, Telefon: 05271-5041, Fax: 05271-950161
Mittwoch von 09:00 bis 11:00 Uhr
E-Mail: claudia.schulze@evlka.de

Ev.-luth.

Kindergarten: Frau Anja Mühlen, Hammeltrift 20, 37699 Fürstenberg,
Telefon: 05271-49262
E-Mail: kts.diearche.fuerstenberg@evlka.de

Pfarrbüro der Ev.-luth. St. Markus-Ortskirchengemeinde Lauenförde:

Die pfarramtliche Versorgung findet durch die Pastorin Christiane Nadjé-Wirth,
sowie durch Pastor Hans-Dieter Scheipner statt.

Sekretariat: Frau Claudia Schulze, Bahnhofstr. 3, 37697 Lauenförde,
Telefon: 05273-7278, Fax: 05273-385719,
Donnerstag von 10:00 bis 11:00 Uhr und 15:00 bis 16:00 Uhr
E-Mail: kg.markus.lauenfoerde@evlka.de

Friedhofsverwaltung und Friedhofswärter Lauenförde:

Büro Kapelle: Herr André Crois
Mittwoch von 15:00 bis 17:00 Uhr
Fax: 05273-385719, E-Mail: andre.crois@evlka.de



Foto: Bildzeitung / Corbis

Passionszeit 2021 – Spenden für syrische Flüchtlinge

In Syrien und seinen Nachbarländern leiden Millionen Menschen seit 10 Jahren unter dem Krieg und seinen Folgen.

Evangelische Bank IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02

Mitglied der
actalliance

Diakonie 
Katastrophenhilfe